



118 Millionen Mantras für mehr Mitgefühl

Buddhisten in 470 Städten beteiligten sich an 72-stündigem Meditationsmarathon

Kassel, 28.07.05: Genau 118.519.939 Mantras für mehr Mitgefühl unter den Menschen haben Buddhisten in weltweit 470 Städten bis Mittwoch Nacht gemeinsam rezitiert. Am späten Sonntagabend, den 24. Juli, hatten die Teilnehmer unter Anleitung von Lama Ole Nydahl auf dem buddhistischen Sommerkurs in Immenhausen bei Kassel mit dem Meditationsmarathon auf den Buddha des Mitgefühls (tibetisch „Tschenresig“) begonnen. Zahlreiche Buddhistische Zentren auf der ganzen Welt hatten sich zeitgleich an der Aktion beteiligt.

Drei Tage und Nächte lang rezitierten die sich abwechselnden Teilnehmer das Mantra des Mitgefühls „Om mani peme hung“. „Wärme und Mitgefühl unter den Menschen zu stärken, ist nicht nur für unseren Alltag nützlich, sondern für alle Menschen“, sagte Lama Ole Nydahl. Gezählt wurde die Wiederholung des Mantras, das wesentlicher Bestandteil der Meditation auf den Mitgefühls-Buddha ist.

Das buddhistische Sommercamp des BDD findet dieses Jahr zum 13. Mal statt und endet am kommenden Sonntag, den 31. Juli. Am kommenden Wochenende werden mehr als 4.000 Besucher aus mehr als 40 Ländern erwartet, die Seine Heiligkeit den 17. Karmapa Thaye Dorje erleben wollen. Das geistliche Oberhaupt der tibetischen Karma-Kagyü-Tradition wird Vorträge halten und seltene Zeremonien durchführen, die für Buddhisten eine wichtige Unterstützung der Meditationspraxis sind.

Presse-Information

Pressetermine sind nur nach Absprache möglich. Interviews mit Lama Ole Nydahl finden auf Deutsch statt.

Kontakt: Holm Ay, 0177 / 800 900 8

Weitere Infos: www.diamantweg.de; www.phowa-kassel.de

Hintergrundinformationen:

Lama Ole Nydahl und seine Frau Hannah begegneten 1969 auf ihrer Hochzeitreise nach Nepal zum ersten Mal dem 16. Karmapa, dem Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie (gespr. „Karma Kadschü“), einer der größten Schulen des tibetischen Buddhismus. Diese Begegnung veränderte ihr Leben: Bei den bedeutendsten Meditationsmeistern dieser Schule lernten sie die Welt des Diamantweg-Buddhismus kennen. Nach drei Lehrjahren in den Himalajas bat sie der Karmapa, die Lehre im Westen zu vermitteln. Seitdem reisen die beiden um die Welt und haben über 440 Kagyü-Meditationszentren gegründet. Hannah Nydahl verbringt einen Großteil ihrer Zeit in Asien als Beraterin und Übersetzerin führender Lehrer.

Der Buddhistische Dachverband Diamantweg der Karma-Kagyü-Linie e.V. (BDD) ist ein Zusammenschluss von sieben Regionalvereinen mit 121 Meditationszentren und –gruppen. Ihre rund 20.000 regelmäßigen Besucher bilden die größte buddhistische Gemeinschaft Deutschlands. Die Zentren ermöglichen einen zwanglosen Zugang zu den zeitlosen Mitteln des tibetischen Diamantweg-Buddhismus, der in der Tradition der Karma-Kagyü-Schule vermittelt wird.